



MEIN MÖNCHENGLADBACH

IN GEDENKEN AN VORTURNER PILATES



Oberbürgermeister Norbert Bude weihte mit den Pilates-Jüngern das Denkmal ein.

Falls Sie in den letzten Wochen beim abendlichen Flanieren durch die fröhlich-lauke Altstadt einmal über eine Ihnen bis dahin unbekannte Bronzetafel gestolpert sind, dann liegt das daran, dass diese bis zum 7. Mai dort noch gar nicht gestanden hat. Und wenn Sie sich weiter fragen, an wen diese Tafel erinnern soll und warum Sie ausgerechnet hier vorm „dicken Turm“ steht, dann sollten Sie wissen, dass so ziemlich genau an dieser Stelle das ehemalige Geburtshaus von Joseph Hubertus Pilates gestanden hat. Pilates? Ist das nicht... Ja, genau, der ist es.

In Gladbach geboren

Sicherlich kennen Sie Pilates von den Kursprogrammtafeln unzähliger Fitnesscenter und Sportvereine. Doch, was Sie bisher wahrscheinlich noch nicht wussten, ist, dass der Namensgeber für das weltweit beliebte Körpertraining gebürtiger Mönchengladbacher war. Sie haben

den Ursprung dieser Trainingsform bisher immer in den USA verortet? Nun, damit haben Sie auch nicht unrecht, denn der 1883 auf der Waldhausener Straße 20 geborene Pilates ging in den 1920er Jahren nach New York, von wo aus seine Trainingsprogramme die Welt eroberten und wo der Ex-Gladbacher 1967 auch starb.

Die Gedenktafel am „Dicken Turm“ wurde im Rahmen des 3. Pilatestages von OB Norbert Bude enthüllt und eingeweiht und war zuvor von Lolita San Miguel aus den USA, die von Joseph Pilates noch selbst zur Trainerin ausgebildet worden ist, und weiteren Unterstützern bei dem tschechischen Künstler Jakub Vlcek in Auftrag gegeben. Ehrensache, dass auf der rund 50 Kilo schweren Tafel das Konterfei des sportlichen Vordenkers zu sehen ist.

-Martina Geyr